

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949

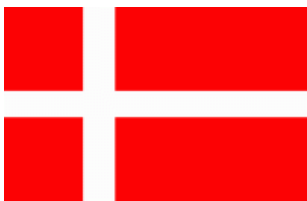


Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



1970

in

Kopenhagen/DEN

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



17. Fußball-Länderspiel -Herren- am 19.09.1970 in Kopenhagen/DAN

Länderspiel im Fußball

Dänemark – Deutschland 1:0 (1:0)

In Hamburg trafen sich am 17.09. 14 Auswahlspieler aus ganz Deutschland, die vom 2. DGS – Verbandsvorsitzenden Hans Rademacher und Verbandsfußballwart Alfred Fuchs betreut wurden. Die Anreise nach Hamburg wurde durch ein vereinbartes Testspiel notwendig, das am Abend des gleichen Tages gegen die Mannschaft des GSV Hamburg arrangiert war. Das Spiel verlief 6:0 für die Auswahlmannschaft, wobei die Tore von Derkum, Blüchel, Payer, Geyer, Rausch und Stief getreten wurden. Bester Mann auf dem Platze aber war Hamburgs Torwart Günther Pazola, der eine höhere Niederlage verhinderte und manchen scheinbar unhaltbaren Schuss meisterte. Um das Wohlergehen der deutschen Gehörlosen-Fußballmannschaft mühte sich in bester Weise Nordkreis-Fußballwart Ernst Fegert (Hamburg). Am anderen Tage stand die Mannschaft schon früh um 7:00 Uhr auf dem Hamburger Hauptbahnhof, um mit dem Nordexpress nach Kopenhagen zu fahren. Dort trafen wir um 13:00 Uhr ein und wurden von einer Delegation des Dänischen Gehörlosen-Sportverbandes empfangen. Nach einem Imbiss machten wir einen längeren Stadtbummel durch die dänische Hauptstadt, wobei u. a. auch die Meerjungfer am Hafen und das Tivoli besucht wurden. Früh am Abend ging die Mannschaft zur Ruhe. Am nächsten Tage begrüßte Frau Sonne uns alle in bester Stimmung. Bei der Besichtigung des Stadions konnten wir uns über den in bester Verfassung befindlichen Rasen freuen. Es war das erste Mal, dass sich die Gehörlosen-Fußballmannschaften von Dänemark und Deutschland gegenüberstanden. Die deutsche Mannschaft trat mit folgenden Spielern an: Horst Schulz (Nürnberg), Günther Schwarz (München), Hans-Joachim Stief (Nürnberg), Werner Schulz (Nürnberg), Josef Straßburger (Heidelberg), Helmut Tümmler (Wuppertal), Hans Rausch (Heidelberg), Stefan Payer (Nürnberg), Arnold Geyer (Bayreuth), Josef Derkum (Köln), Winfried Blüchel (Bayreuth). Auswechselspieler: Karl-Heinz Schepp (Wuppertal), Günther Weber (Heidelberg), Torwart Wolfgang Gang (Heidelberg). Spielführer war Helmut Tümmler.



☞ **Die Spieler der deutschen Fußballmannschaft mit ihren Begleitern 2. Verbandsvorsitzenden Hans Rademacher (rechts) und Verbandsfußballwart Alfred Fuchs (links).**

Nach Begrüßung und Wimpeltausch begann das Spiel recht lebhaft mit gefährlichen Angriffen der deutschen Mannschaft. Doch Dänemark ließ sich nicht überrumpeln und hatte sogar Mitte der ersten Halbzeit einiger Vorteile. Dabei zeigte sich, dass die Mannschaft in Vogel und Pedersen ihre besten Spieler besaß. Werner Schulz und Helmut Tümmler als Vorstopper hatten alle Hände voll zu tun, diese gefährlichen Gegner auszuschalten. Tümmler deckte Pedersen stets hart und konsequent, nur einmal in der 16. Minute ließ er ihn aus den Augen und schon war ein Tor gefallen. Allerdings hatte Torwart Schulz dabei viel Pech. Durch dieses Tor wurden die Deutschen erst richtig gefährlich. In der

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



24. Minute stand Geyer frei vor dem leeren Tor und schoss gegen den Pfosten. Aber auch Payer und Derkum hatten in der 39. bzw. 43. Minute noch Möglichkeiten für den Ausgleich, es fehlte ihnen aber das bisschen Glück. Zwischendurch hatte Torwart Schulz mit großartiger Parade einen Bombenschuss von Vogel aus dem rechten Toreck geholt. Die zweite Halbzeit begann Deutschland mit Schepp für Blüchel. Die deutsche Mannschaft versuchte mit weiträumigem Angriffsspiel die Dänen zu überrennen. Dabei zeigte sich der dänische Torwart in Superform und verhinderte den ständig in der Luft liegenden Ausgleich bei Schüssen von Derkum, Rausch und Stief, der sich mehr und mehr in den deutschen Angriff einschaltete. In der 56. Minute servierte er Rausch eine mustergültige Vorlage in Tornähe, Rausch aber schoss den Torwart an. Pech und immer wieder Pech. Die Dänen konnten sich freimachen und kurze Zeit im Mittelfeld operieren; sie gaben der deutschen Abwehr auch wieder Arbeit, die von Stief und W. Schulz besonders erfolgreich bewältigt wurde. In der 65. Minute kam Weber für Geyer ins Spiel. Die letzte Viertelstunde drängte die deutsche Mannschaft ihren Gegner in die eigene Hälfte zurück, aber alle Angriffe brachten nichts Zählbares, denn die Dänen wehrten sich mit allen Mitteln. Nach 90 Minuten lagen sich die Spieler in den Armen, denn sie hatten die deutsche Mannschaft im ersten Länderspiel glücklich 1:0 geschlagen, obgleich die Deutschen die besseren Chancen hatten. Bei aller Enttäuschung gratulierten die deutschen Spieler ihren Gegnern als erste. Das faire Spiel hat uns viele Freunde gewonnen, und die Dänen haben dem Rückkampf 1971 in München gern zugestimmt, um uns Gelegenheit zur Revanche zu bieten. Der Tag wurde mit einem Zusammensein im Gehörlosenheim abgeschlossen. Beim Festbankett begrüßte Präsident Söndergaard die Mannschaft und dankte dem DGS für den Besuch der Fußballspieler. Er überreichte jedem deutschen Spieler zum Andenken ein kleines Geschenk aus Porzellan. Stellvertretender Verbandsvorsitzender Hans Rademacher überbrachte die Grüße der deutschen gehörlosen Sportler und dankte für die Gastfreundschaft. Er lud die Dänen zum Gegenbesuch nach der Olympiastadt München für 1971 ein.

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Alfred Fuchs, München

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 21/1970